



# M

KOMPASS

## Zwischenorte: die Lounge



**Antonia Aust**  
über den Luxus des  
Wartens in Dubai

Verspätete Flüge  
sind ärgerlich –

meistens. Außer man nutzt die Zeit, um ausgiebig Airport-Lounges auszuchecken. So blieb ich kürzlich in Dubai hängen. Der Flughafen ist die Homebase von Emirates, mit sieben First und Business Class Lounges der Airline ist das Angebot dort üppig. Sie sind ausgestattet mit Ruhesesseln und einem Spa. Abgepackte Sandwiches muss hier niemand essen, Food-Stationen bieten Gerichte aus diversen Geschmackswelten an. In der First Class Lounge gibt es ein À-la-carte-Restaurant und eine Spirituosenboutique. Schade, dass ich nicht genug Verspätung hatte, um die Champagner Lounge ausgiebig zu testen. Zugang für Passagiere der First und Business Class von Emirates und Qantas. Oder zum Preis von ca. 165 bzw. 280 Euro.

[www.emirates.com](http://www.emirates.com)

## Der Insta-Banker

Weil Sam Wilmot in einer Tour Sitzbänke kommentierte, legten ihm seine Freunde nahe, daraus einen Instagram-Account zu machen. Vier Jahre später hat @ratethisbench mehr als 15 000 Follower und der Mann aus Bristol rund 300 Bänke rezensiert. Sie stehen in Parks und Einkaufszentren, auf Bürgersteigen und Hügelkuppen, an einem

Fußballplatz oder einer Eisbahn. Zu jedem Foto schreibt Wilmot eine liebevolle Kritik und vergibt Bank-Noten von 1 bis 10. Aussicht, Material, Rückenlehne, Fundament, alles fließt in die Bewertung ein. Wilmot nimmt seine Sache ernst, bisher hat noch keine Bank von ihm die Höchstbewertung bekommen, nur drei verdienten sich eine 9.

# 11

ist die Hausnummer des neuen  
Flagship-Stores von  
Gucci in München – natürlich  
an der Maximilianstraße,  
unweit der Oper.

[www.gucci.com](http://www.gucci.com)

## Chez Serge

Alles ist noch genau so wie an seinem letzten Tag. Die halb leeren Rotweinflaschen und die Aschenbecher mit Stummeln seiner Lieblingsmarke Gitanes, die schräge Sammlung von Polizeiabzeichen und die Schallplatten am Eingang, das große Porträt von Brigitte Bardot im Wohnzimmer. Am 2. März 1991 starb Serge Gainsbourg, Frankreichs großer Liedermacher und Exzentriker, in seinem Haus in der Pariser Rue de Verneuil. Mitte September 2023 hat das Anwesen im 7. Arrondissement als Maison Gainsbourg neu eröffnet – und die an Sehenswürdigkeiten wahrlich nicht arme französische Hauptstadt um



eine reicher gemacht. Gainsbourg selbst hatte seinem Haus diese Karriere vorhergesagt. „Ich weiß nicht, was es ist“, sagte er, während er für ein Fernsehinterview die Crew durch die Räume führte. „Eine Stube, ein Musizierzimmer, ein Durcheinander, ein Museum.“

Dass es nun wirklich Letzteres wurde, ein ihm gewidmetes Künstler- und Ausstellungshaus, ist vor allem seiner Tochter zu verdanken, der Schauspielerin Charlotte Gainsbourg. Sie hat das Anwesen im Originalzustand bewahrt.

[www.maisongainsbourg.fr](http://www.maisongainsbourg.fr)

## »Die Entdecker-Lust steigt«

**Kerstin Bognár** aus Hamburg hat den Reiseclub „The Niche Traveller“ gegründet. Ihr Angebot: maßgeschneiderte Urlaube für Individualisten

**MERIAN** *Wie funktioniert The Niche Traveller?*  
**KERSTIN BOGNÁR** Wie ein Abomodell. Wir beraten unsere Kunden, organisieren und buchen ihren Urlaub. Dafür haben wir einen riesigen Fundus, aus dem wir schöpfen können. Das ist wie bei einem Puzzle, das man individuell zusammensetzen kann.

*Kannst Du beim Buchungsverhalten Trends ablesen?*  
Die Sehnsucht einer über-sättigten Gesellschaft nach Einfachheit, die spüren wir. Die meisten suchen Geheimtipps, Unterkünfte, die besonders sind. Nachhaltigkeit ist ihnen wichtig.



Und die Entdecker-Lust steigt. Wer zu uns kommt, will viel erleben, schöne, authentische Orte entdecken, aktiv sein.

*Wie findet Ihr die Häuser und Hotels?*  
Sowohl ich als auch unsere Travelscouts sind viel

unterwegs. Und manchmal bekommen wir mit, dass ein Reiseziel belebt wird. Comporta in Portugal zum Beispiel: Vor rund zehn Jahren waren wir zum ersten Mal dort, und mir war schnell klar, dass dort noch einiges passieren wird.

*Was bedeutet für Dich persönlich Luxus auf Reisen?*  
Komplett offline zu sein. Ich schätze Ruhe und Abgeschiedenheit sehr, einfach ein paar Stunden für mich in der Natur zu verbringen. An Unterkünfte habe ich sehr hohe Ansprüche, da definiere ich wahren Luxus über die Freundlichkeit des Personals und die Quali-

tät der Einrichtung. Dazu kommt immer die Kulinarik, die muss nicht teuer sein, da geht es mehr um Authentizität.

*Hast Du noch einen Tipp, den Du den Lesern gerne mitgeben würdest?*  
Meine Entdeckung des Sommers war Nordspanien, genauer die Region Kantabrien, nordwestlich von Bilbao. Diese Mischung aus tollen Buchten und Bergen, das hat was von Österreich mit Strand. Die Region ist sehr ländlich und authentisch, und in jedem Minidorf gibt es ein richtig gutes Restaurant!  
[www.niche-traveller.com](http://www.niche-traveller.com)